

Projekt-Nummer 22
Name des Projekts **Lesepaten**
Stadt / Ort Stadt Böblingen
Organisation Seniorentreff



Beschreibung des Projekts (Ziel, Inhalt, für wen, ...):

In der Stadt Böblingen sind derzeit 36 Lesepatinnen und 4 Lesepaten im Einsatz. 25 Lesepaten sind an 5 Grundschulen und an einer Förderschule aktiv, 15 Lesepaten an 10 städtischen Kindertagesstätten.

An den Kindertagesstätten lesen die Lesepaten einer größeren Gruppe von Kindern vor. Eine Erzieherin macht Buchvorschläge und ist i.d.R. auch anwesend. Diese Art des Vorlesens hat sich als erfreulich unkompliziert und zufriedenstellend erwiesen.

An den Grundschulen gibt es 2 Möglichkeiten: es wird in den Randstunden vorgelesen, i.d.R. in der letzten Stunde von 12:10 bis 12:50 Uhr. Den Lesepaten steht ein eigener Klassenraum zur Verfügung. Die Schulleitung organisiert eine Gruppe von 5 bis max. 8 Kindern. Die Lesepaten sind für die Buchauswahl wie für den Ablauf vollständig selbst verantwortlich. 2 Lesepaten wechseln sich als Tandem ab und vertreten sich in Krankheits- und Urlaubsfällen. Die Lesepaten verpflichten sich für ein bzw. 2 Schulhalbjahre. Dieses Angebot ist besonders anspruchsvoll!

Eine andere Form ist die Begleitung von leseschwachen Schülern in enger Absprache mit der Klassenlehrerin und parallel zum Unterricht. Die Lehrerin bereitet das nötige Material vor. Die Lesepaten unterstützen 2 bis 5 Schüler in einem separaten Klassenraum beim Lesen und fördern auf diese Weise bei den Kinder die Fähigkeiten im Lesen, Zuhören und Verstehen. Nicht bewährt haben sich Lesepatenschaften für Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Hier sind andere Angebote nötig.

Die Projektleitung „Lesepaten“ liegt bei Julia Klönne-Bibouche, Leiterin des Mehrgenerationenhauses und Seniorentreffs der Stadt Böblingen. Sie hält den Kontakt zu den Einrichtungen, sucht neue Lesepaten und bringt Interessierte nach einem Vorgespräch mit der Einrichtung zusammen. Zum Austausch und zur kollegialen Beratung sind die Ehrenamtlichen 2 mal jährlich zum Austauschtreffen eingeladen.

Das Angebot gibt es seit	September 2006 bei der Stadt Böblingen
Anzahl der Ratsuchenden	5 Grundschulen, 1 Förderschule, 10 Kitas
Anzahl der Mitarbeiter	Derzeit 40 ehrenamtliche Lesepaten
Was sind die Anforderungen an diese Mitarbeiter	Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit, die Liebe zum Buch, der Respekt vor jedem einzelnen Kind und die Bereitschaft und Fähigkeit zur Absprache.
Voraussetzungen/ Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Aufgaben	Vorgespräch mit der Projektleitung, Hospitation bei einer bestehenden Lesepatenschaft, je nach Einrichtung: enge Absprache mit Hauptamtlichen; Teilnahme an Austauschtreffen der Lesepaten.
Besonderheiten des Projektes und Motivation	Lesepaten arbeiten mit Kindern. Das setzt Herzlichkeit ebenso wie die Einsicht und Fähigkeit zur notwendigen Distanz voraus. Übergriffe müssen auch im Ansatz ausgeschlossen sein.
Was ist bei der Planung/ Vorbereitung zu beachten?	Absprache bezüglich Bedürfnissen und Interessen der jeweiligen Einrichtung (Profil „Vorlesen“ oder „Leseförderung“, an welchen Tagen, zu welchen Uhrzeiten). Begleitung seitens der Einrichtung klären: wer ist Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen. Ausschreibung konkret gestalten: Welcher Zeitpunkt, welches Profil.
Was ist bei der Durchführung zu beachten?	Entwicklung von Begrüßungs- und anderen Eingangs- wie auch Schlussritualen, Fragen zum Sprachverständnis einbauen. Gute Vorbereitung, passend zur eigenen Persönlichkeit Arbeit mit Fingerpuppen, Liedern, Reimen, Bewegungsübungen..., vor allem im Randstundenbereich.
Kontakt / Ansprechpartner, weitere Information	Stadt Böblingen, Mehrgenerationenhaus, Julia Klönne-Bibouche eMail: mehrgenerationenhaus@boeblingen.de homepage: www.mehrgenerationenhaus.boeblingen.de

Ergänzung zum Projekt 22 – Lesepatzen der Stadt Böblingen

Tipps und Hinweise für Lesepatinnen und Lesepaten an Böblingen Schulen und KiTas

Lesepat/innen sind freiwillig Engagierte. Mit dem Umgang mit Kindern übernehmen sie eine verantwortungsvolle Aufgabe. Die Aufgabe setzt insbesondere Respekt vor allen Kindern, Geduld und die Liebe zum Buch voraus.

- a) Ziele: Spaß am Buch, an der Geschichte, am lesen, zuhören und sprechen vermitteln; motivieren, den Kindern Zuwendung und positive Schulerfahrungen mitgeben.
- b) Wichtig und hilfreich:
 - vorlesen in der Schule in Klassenstufe 2 mit Kleingruppen zu 6 – 8 Kindern
 - in der Regel lesen die Lesepaten ausschließlich vor und machen zusätzliche Spiel-, Bewegungs- oder Rateangebote
 - es stehen in der Regel die Randstunden zur Verfügung.
 - je nach schulischem Profil wird parallel zum Unterricht mit 2-6 Kindern lesen geübt. In diesem Fall stellen die Klassenlehrerinnen die Gruppe und das Material zusammen.
 - lesen an Kindertagesstätten nach Absprache mit den Erzieherinnen
 - wichtig sind Einführung, Rücksprachemöglichkeit und Austausch.
- c) Lesepat/innen an Schulen erhalten im Mehrgenerationenhaus (MGH) ein Erstgespräch. Jährlich werden 2 Austauschtreffen für alle Lesepat/innen angeboten. Hier besteht die Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und zur Unterstützung. Der Austausch dient der Sicherheit der Lesepat/innen und der Qualität der Aufgabe. Die Teilnahme der Lesepat/innen am Austausch ist ausdrücklich erwünscht. Lesepat/innen an Kindertagesstätten erhalten eine Einführung in der Einrichtung.
- d) Wichtig für die Akzeptanz der Lesepaten durch die Kinder und eine gute Angebotsdurchführung sind:
 - Aufnahme und Rücksprachemöglichkeiten an der Einrichtung (an der Schule durch Rektorat und / oder Klassenlehrer/in),
 - Information der Eltern auf geeignetem Weg,
 - Vorstellung der Lesepaten im Kreis der Kinder zu Beginn des Leseinsatzes.
- e) Lesepaten können in der Stadtbücherei Bücher für ihren Einsatz ausleihen. Die Gebühren für den Büchereiausweis werden ihnen für das Jahr ihres Einsatzes erstattet. Bitte Beleg und Name, Adresse und Kontoverbindung einreichen bei: Stadt Böblingen, Mehrgenerationenhaus Böblingen, Julia Klönne-Bibouche, Sindelfinger Str. 9, 71032 Böblingen, Tel.: 07031/22 54 51, mehrgenerationenhaus@boeblingen.de
- f) Herr Jani Kinder- und Jugendbibliothekar an der Stadtbücherei Böblingen ist gern bereit, bei der Auswahl von Kinderbüchern zu helfen. Terminvereinbarung sinnvoll: Andreas Jani, Bücherei Im Höfle, Tel.: 07031/669-457, jani@boeblingen.de.
- g) Wirklich hilfreich mit Tipps für Lesepaten und mit Buchempfehlungen:
www.lesen-mit-kindern.de
- h) An der Musikhochschule Stuttgart, Studiengang Sprecherziehung/Sprechkunst, kann man kostenlosen Sprech-/Leseunterricht bei Studierenden nehmen. Das Angebot richtet sich an Gruppen von 5 Personen, es kann auch Einzelunterricht genommen werden. Die Veranstaltung ist jeweils einmal wöchentlich, 7 bis 8 Mal, und in der Nähe der Staatsgalerie. Interessierte wenden sich bitte an Frau Dr. Kohler, Tel. 07071/29-72407, eMail: britta.kohler@uni-tuebingen.de, oder direkt an die Musikhochschule Stuttgart, Studiengang Sprecherziehung/Sprechkunst